

## Kindergräberfeld auf dem Friedhof „Am Spreeken“

Sicherlich lebt ein totes Kind im Herzen seiner Eltern immer weiter - und doch ist es angemessen, dass die Eltern und die Familien einen Ort haben, an dem sie trauern können, sich erinnern können, weinen und vielleicht auch beten und erahnen können, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

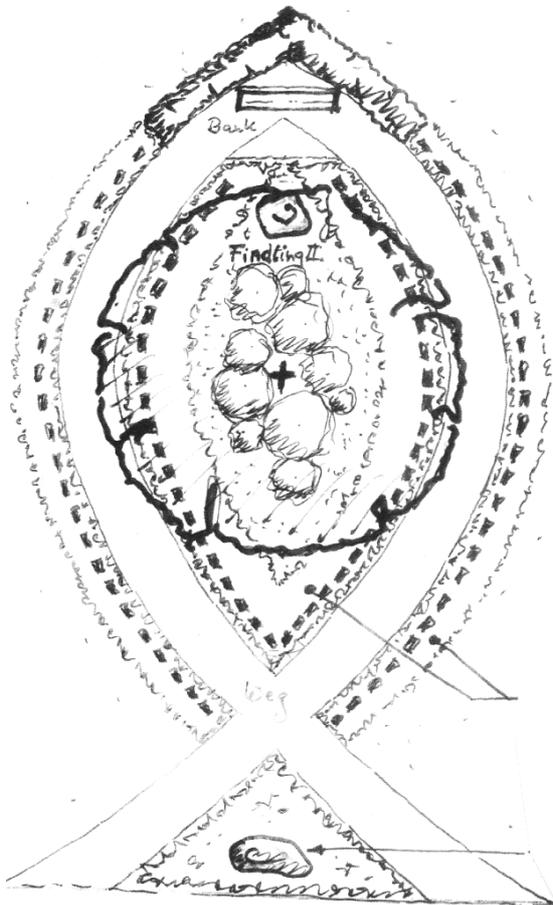
So heißt es im Matthäus-Evangelium: „**So will auch euer himmlischer Vater nicht, dass einer von den Kleinen verloren geht!**“ (Matthäus 18,14)

Auf unserem Friedhof „Am Spreeken“ haben wir ein **Gräberfeld für Kinder** angelegt. Kinder (Fehl-, Früh-, Totgeborene Kinder und verstorbene Kinder bis zum 5. Lebensjahr) können hier in einem besonders gestalteten Teil des Friedhofs beerdigt werden.

Die Eltern können bei der Gestaltung der Trauerfeier und des Grabes mitwirken. Sie wissen dann, dass ihre Kinder würdig bestattet worden sind. Zur Kostendeckung fällt lediglich eine Pauschale von 300 € an.

Wir sind der Überzeugung: **Trauer braucht einen Ort.**

Das **Kindergräberfeld** ist **in der Gestalt eines Fisches** angelegt (siehe nebenstehende Skizze). Der Fisch ist das wohl älteste Symbol der Christenheit. Das griechische Wort für Fisch ist IXTHYS. In diesen Buchstaben verbirgt sich das grundlegende Bekenntnis des christlichen Glaubens: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter. In ihm sind alle Christen verbunden, die großen und die kleinen, die lebenden und die gestorbenen.



Zur Ausgestaltung des Gräberfeldes gehören zwei große Findlinge mit Texten bzw. einer Figur, eine Bank zum Verweilen, eine schöne Anlage mit Büschen und Bäumen und den Gräbern darin.

C. Hartmann, Harriersand, hat die Figur in der Form eines „Sterntalers“ geschnitzt und sie der Kirchengemeinde gespendet.

Auf dem Stein (vom Hof Körber, Harriersand) mit dem „Sterntaler“ stehen die Worte von Ludwig Uhland:

*„Du kamst, du gingst mit leiser Spur,  
ein flücht'ger Gast auf Erdenland;  
Woher, wohin? Wir wissen nur:  
Aus Gottes Hand in Gottes Hand.“*

Der zweite Stein wurde gespendet von der Familie Martin Köpke, eine Bank von den Landfrauen, ein Gingko-Baum vom Schwaneweder Bürgermeister.

Die Findlinge wurden von der Steinmetzfirma Kahnert bearbeitet. Die Anlage des Kindergräberfeldes erfolgte durch die Firma Kusserow. Der Friedhofsausschuss entwickelte die Ideen zum Kindergräberfeld und begleitete die Umsetzung. Im Dezember 2020 konnte die Umrandung gepflastert werden. Dies wurde u.a. durch eine großzügige Spende der Kleiderkammer „Wundertruhe“ ermöglicht.

Derzeit übernehmen Ehrenamtliche die Pflege. Es werden weiterhin noch Paten für die laufende Pflege des Kindergräberfeldes gesucht. Wenn Sie sich dafür interessieren oder **weitere Informationen** erhalten möchten, melden Sie sich gern bei Brigitte Virnich (Tel. 04209-3472).

Angesichts der Kosten für die würdige Herrichtung und Erhaltung des Kindergräberfeldes, ist der Kirchenvorstand dankbar für zweckgebundene Spenden. Und wir danken denjenigen herzlich, die bereits für diese wichtige Anlage gespendet haben.

*Pfarramt: Pastorin Martina Servatius, Tel. 04209 – 1404*

*Friedhofsverwaltung: Martina Becker - Tel. 04209-1638*